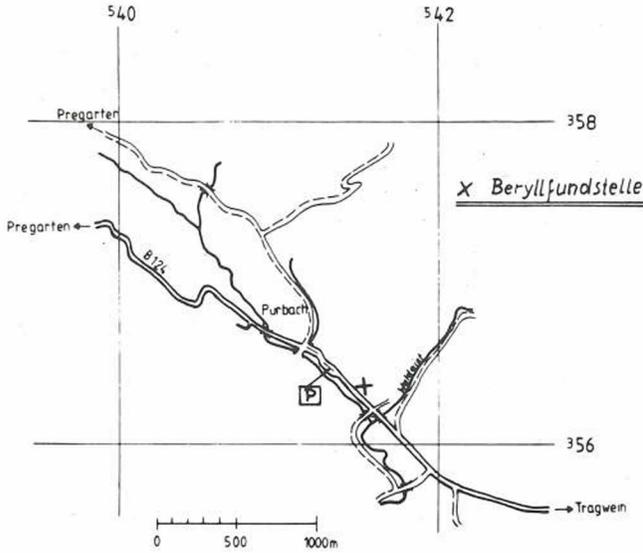


BERYLL FÜHRENDER PEGMATIT VON PURBACH BEI PREGARTEN

K. Götzendorfer, Leonding*)



Ein bei nächster Gelegenheit wiederholter Besuch am 13. 4. 1979 ergab weitere Funde. Diese Begebenheit wurde dem Verfasser von seinem Schulfreund aus »Mitte-schulzeiten« anlässlich eines Treffens erzählt. Auf das Besondere einer »neuen« Beryllfundstelle aufmerksam gemacht, überließ Herr Kurka anlässlich eines Besuches am 14. 10. 1983 dem Verfasser Belegmaterial in Form von losen Einzelkristallen sowie einer Stufe Beryll in Pegmatit und gab auch sein Einverständnis zur Veröffentlichung dieses Fundes. Ein kurz danach — am 22. 10. 1983 — durchgeführter Fundstellenbesuch ergab bei genauer Nachsuche in der bereits wieder begrüneten Straßenböschung das Vorhandensein von Pegmatitgängen mit kleinen Beryllkriställchen — also einen positiven Nachweis —, wengleich ein Mineraliensammeln mit Aufschlußarbeiten an dieser Stelle naturgemäß (d. h. ohne wahrscheinliche Konflikte mit Straßenverwaltung und Gendarmerie) nicht mehr möglich ist.

Einleitung

Das Moldanubikum des Mühl- und Waldviertels ist reich an Pegmatiten von meist geringer Ausdehnung und Mächtigkeit.

Ihre Mineralführung ist vergleichsweise meist bescheiden, sowohl der Mineralvielfalt nach, besonders aber was die Kristallgröße anlangt. Lediglich die Anzahl der **Beryll**-führenden Pegmatite ist erstaunlich hoch, wie S. u. P. Huber in ihrer überaus ausführlichen und gewissenhaften Zusammenstellung »Berylliumminerale aus Ober- und Niederösterreich« (Lit. 1., hier auch ein ausführliches Literaturverzeichnis) zeigen konnten.

Neuaufschlüsse beim Straßen- und Güterwegebau, im Zuge des Abbaufortschrittes von Steinbrüchen sowie bei der zeitweiligen Wiederinbetriebnahme alter Steinbrüche (für Großbauvorhaben, z. B. Kraftwerksbauten) berechtigen aber zur Hoffnung auf weitere Beryllfundstellen, wenn auch diese leider meist nur sehr kurzzeitig ergiebig sein werden. Ein solches »sehr kurzzeitiges« Vorkommen, von dem der Verfasser seit Erscheinen des oben zitierten Berichtes Kenntnis erhielt und das nach Kenntnis des Verfassers nicht publiziert wurde, soll nachstehend beschrieben werden.

Fundumstände und Vorgeschichte

Im Frühjahr 1979 wurde ein Straßenstück der Bundesstraße Nr. 124 zwischen Pregarten und Tragwein, unweit der Ortschaft Purbach, modern ausgebaut und begradigt.

Der während der Bautätigkeit zufällig vorbeikommende Dipl.-Ing. Dr. Kurka, Schwechat, entnahm aus dem abgesprengten Gesteinsmaterial, das zur Abfuhr bereitlag, einige größere Brocken mit der Absicht, diese zur Gartengestaltung zu verwenden. Zu Hause angekommen entdeckte sein Sohn in diesen Gesteinsbrocken etwa bleistiftstarke säulige Kristalle, die unschwer als Beryllkristalle identifiziert werden konnten.

Beschreibung der Fundstelle

Die Lage der Fundstelle geht aus obiger Skizze hervor.

Die angetroffenen Pegmatite sind meist nur einige cm bis maximal knapp über 1 dm mächtig. Ihr Einfalten ist steil bis lotrecht, das Streichen — soweit dies in einer rekultivierten Straßenböschung ohne zusätzlichen Aufschluß feststellbar ist — senkrecht zur Straßenachse bzw. Böschung, als ca. NNE/SSW.

Der Pegmatit ist als mittel- bis grobkörnig zu bezeichnen. Die Beryllkristalle haben ca. 3 bis max. 8 mm Durchmesser, die größte Länge (gemäß Belegmaterial) beträgt 6 cm.

So wie die Beryllkristalle anderer Fundstellen (z. B. Zissingsdorf) neigen sie auch hier sehr stark zum Zerschneiden senkrecht zur Hauptachse der Kristalle. Ihre Farbe reicht von einem milchigtrüben Hellgelb bis grünlich bei kleinen Kristallen, größere Kristalle sind meist durch Eisenoxyd bzw. -hydroxyd bräunlich verfärbt.

Weitere Angaben können nach dem vorhandenen Belegmaterial bzw. nach den gegebenen Aufschlußmöglichkeiten nicht gemacht werden.

Literatur:

- 1) HUBER S. u. P.: Berylliumminerale aus Ober- und Niederösterreich. — Die Eisenblüte, Jg. 3 NF, Nr. 6, 1982, S. 14—19.
- 2) Österreichische Karte 1:25.000 V, Blatt 33—Steyregg.

*) Anschrift des Verfassers:
Dipl.-Ing. Karl Götzendorfer
In der Hinterbrühl 9
A-4060 Leonding/Alharting

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Eisenblüte, Fachzeitschrift für Österreichische Mineraliensammler](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [6_14_1985](#)

Autor(en)/Author(s): Götzendorfer Karl

Artikel/Article: [Beryll führender Pegmatit von Purbach bei Pregarten 10](#)